

Zornig über die Todesstrafe in USA

Dass die USA die Todesstrafe noch nicht abgeschafft hat – darüber ist der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, nach eigenen Worten „richtig zornig“. Ihm sei schleierhaft, wie ein christlich geprägtes Land über Menschen die Todesstrafe verhängen könne, sagte der bayerische Landesbischof auf dem „roten Sofa“ beim Kirchentag: „Die Todesstrafe ist absolut unvereinbar mit dem christlichen Glauben“, sagte er im Gespräch mit dem Direktor des Evangelischen Presseverbands für Bayern, Roland Gertz.

Dass Länder wie China oder Saudi-Arabien Verbrecher hinrichten, heiße er ebenfalls nicht gut. Bei den christlich geprägten USA sei er allerdings fassungslos, sagte der Bischof, der eine enge Beziehung zu den USA hat: Er lebte dort längere Zeit und ist mit einer US-Amerikanerin verheiratet.

Weiter sagte der Landesbischof, dass er „absolut inspiriert“ vom Kirchentag sei. Er freue sich auch über viele bekannte Gesichter: „Ich bin schon vielen Menschen begegnet, die ich über Facebook kenne. Da verknüpfen sich die reale und die digitale Welt. Das freut mich.“ Die Anregungen, die über seine Facebook-Freunde kommen, nehme er ernst. Er bringe deren Anliegen auch immer wieder in Sitzungen ein. epd